

Unsere Heimat erkaufte durch das Blut!

21. März 2008 / Paul Amacker

Nach Ostern beginnen wir mit einer Predigt Reihe über Heiligung. Wenigstens ist es so geplant. Nun kam ich zu der Vorbereitung für die heutige Predigt, und merkte wie Karfreitag und Heiligung absolut zusammen gehören. So beginnen wir halt heute über Heiligung zu sprechen, obwohl wir über das sprechen was Karfreitag ausmacht, das Kreuz von Golgatha.

John Wesley, der bekannte Evangelist, ist oft von Kirche zu Kirche geritten um seine Predigten zu halten. Auf so einem Ritt wurde er von einem Räuber aufgehalten, der rief: **“Halt, ihr Geld oder ihr Leben.“**

Wesley stieg vom Pferd und leerte seine Taschen, welche nur einige Münzen enthielten. Er bot dem Räuber an auch die Satteltaschen zu durchsuchen, welche nur seine Bücher enthielten. Empört und enttäuscht wandte sich der Räuber zum Gehen als John Wesley rief: **“Stopp, ich hab noch etwas, das ich ihnen geben will.“** Überrascht wandte sich der Dieb um. Wesley sagte: **“Mein Freund, du magst später zum Punkt kommen wo du diese Art Leben bereust, welches du jetzt lebst. Sollte dies geschehen, bitte ich dich das zu bedenken: ,Das Blut von Jesus Christus, dem Sohn Gottes, reinigt uns von allen Sünden.“** Der Dieb ging und Wesley betete für ihn als er weiter ritt.

Jahre später, nach der Sonntag Abend Veranstaltung, kam ein Fremder und wollte unbedingt mit Wesley sprechen. Wesley erkannte ihn sofort als den Dieb, welcher nun ein wohlhabender Unternehmer war und besser noch, ein Kind Gottes. Er nahm Wesleys Hand, küsste sie und sagte tief bewegt: **“Ihnen, werter Herr, verdanke ich alles.“** Wesley sagte schlicht: **“Nein, nein, mein Freund, nicht mir, aber dem teuren Blut Christi, welches uns von allen Sünden reinigt.“**

Heute ist sicher der Tag wo wir über das Blut Christi reden müssen, da wir an Karfreitag uns erinnern an den Tod von Jesus am Kreuz von Golgatha.

Der christliche Glaube hat zwei Zentren, zwei wichtige Orte, welche unserem Glauben ihr Gepräge geben.

Einmal:

Hebräer 12,18-21

Denn ihr seid nicht gekommen zu etwas, das betastet werden konnte, und zu einem angezündeten Feuer und dem Dunkel und der Finsternis und dem Sturm 19 und zu dem Schall der Posaune und der Stimme der Worte, deren Hörer baten, dass das Wort nicht mehr an sie gerichtet werde 20 - denn sie konnten nicht ertragen, was angeordnet wurde: «Und wenn ein Tier den Berg berührt, soll es gesteinigt werden»; 21 und so furchtbar war die Erscheinung, dass Mose sagte: «Ich bin voll Furcht und Zittern» -

Dieser Ort ist der Berg Sinai, wo Gottes Heiligkeit ungeschminkt und nicht isoliert auf die Welt kam, zu uns in Sünde gefallenen Menschen. **Es ist ein gewaltiger Ort, wo Gottes Heiligkeit alles durchdringt und verzehrt.** Ein Ort welcher fast nicht beschrieben werden kann. Ein Ort mit Feuer, Dunkel, Finsternis, Sturm, Posaunenschall und Worte die man nicht ertragen konnte. **Ein Berg, ein Ort der für das menschliche Empfinden gegensätzlicher nicht sein könnte,** Feuer und Finsternis, Sturm und Posaunenschall, was jetzt? Ein Berg wo die Tiere nicht mal den Fuss des Berges berühren durfte. Heiligkeit Gottes ist für den sündigen Mensch fast nicht ertragbar. Mose kam ins Zittern und in grosse Furcht. Jesaja, als er die Heiligkeit Gottes sah schrie **“Wehe mir, ich bin verloren. Denn ein Mann mit unreinen Lippen bin ich,..“ (Jesaja 6,5).**

Wisst ihr, es ist gut ab und zu diesen Ort, diesen Berg zu besuchen, und Gott in seiner Heiligkeit zu sehen. Es ist ein Ort der Heiligkeit Gottes, **aber nie wurde da ein Mensch heilig.** Habt ihr mich verstanden? Ein Ort der Offenbarung der Heiligkeit Gottes, wo aber nie ein Mensch heilig wurde. Es ist gut diesen Ort zu besuchen und Gottes Heiligkeit zu sehen, aber **es ist kein Ort zum Leben für uns Menschen.**

Geschwister, Heiligkeit ist unendlich wichtig, ohne Heiligkeit kann man Gott nicht begegnen. Das Christentum ist in seiner Urform **eine Bewegung der Heiligkeit,** unser Geschäft ist in erster Linie Heiligkeit. Viele Gemeinden “särbeln,“ weil sie die Sache mit der Heiligkeit nicht ernst nehmen.

Unser Thema muss Heiligkeit sein oder wir sind schuldig der Fehldiagnose - Fehlbehandlung.

Es ist dann wie in diesem Spital in Nord Carolina USA, wo man aus versehen hydraulisches Öl in Fässer abfüllte, welche bestimmt waren um Operationsbesteck zu reinigen. Ein Jahr lang wurde damit Instrumente gereinigt. Wie kann das geschehen? Der Spital Direktor sagte: **“Wir sind sehr fürsorglich gegenüber unseren Patienten, wir Sorgen uns um sie.“** Natürlich tun sie das und doch haben sie Menschen geschädigt. Eine Gemeinde, die es nicht ernst nimmt mit der Heiligkeit mag echt Interesse am Menschen bekunden und doch schädigt sie die, welche dahin gehen.

Ja, wir wollen immer mal wieder zum Berg Sinai, aber wir wollen nicht da stehen bleiben.

Zum andern:

Hebräer 12,22-24

22 sondern ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem; und zu Myriaden von Engeln, einer Festversammlung; 23 und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die in den Himmeln angeschrieben sind; und zu Gott, dem Richter aller; und zu den Geistern der vollendeten Gerechten; 24 und zu Jesus, dem Mittler eines neuen Bundes; und zum Blut der Besprengung, das besser redet als das Blut Abels.

Wenn der Berg Sinai schon eindrücklich war, wie viel mehr das himmlische Jerusalem. Die Offenbarung macht einen Versuch in etwa zu beschreiben was hier an diesem Ort ist (siehe Offenbarung Predigten). Ein Ort gegründet auf dem Fundament des Friedens, wo Gott selber das Licht ist und wo das Leben an Bäumen wächst, die 12 mal Frucht bringen im Jahr (**Off. 21&22**). Ein Ort wo kein Leid mehr sein wird, keine Träne, keine Angst und Zittern, wie bei Mose. Ein Ort der übermenschlich ist, wo Paulus sagt, er habe Worte gehört die unbeschreiblich sind für den menschlichen Verstand (**2.Korinther 12,4**). Immer noch ein Ort wo der Mensch eigentlich nichts mehr zu sagen hat, wie Hiob als er Gott begegnete:

Hiob 42,5-6

Vom Hörensagen hatte ich von dir gehört, jetzt aber hat mein Auge dich gesehen. 6 Darum verwerfe ich mein Geschwätz und bereue in Staub und Asche.

Aber eben auch der Ort, wo der Mittler ist, welcher Hiob so dringend brauchte, der Fürsprecher, der welcher bezahlt hat mit Seinem Blut. Ein Ort wo die Gnade regiert und auf dem Thron sitzt, ein Ort wo der Mensch nun leben kann. Wenn am Sinai kein Mensch heilig wurde, so doch hier am Berg Zion.

Wisst ihr auf Zion ist Jerusalem und in Jerusalem ist Golgatha. Darum haben wir hier eine Festversammlung wie es in **Vers 22** steht wo die Gerechtigkeit zur Vollendung kam **Vers 23**. Denn durch Jesus ist der Gerechtigkeit Gottes genüge getan.

Wer kann sich da aufhalten? Jeder der das Geschenk der Vergebung angenommen hat, und in den neuen Bund, den das Blut versiegelt hat, eingetreten ist, ***zu Jesus, dem Mittler eines neuen Bundes; und zum Blut der Besprengung, das besser redet als das Blut Abels.***

Viele haben ihr Leben gelassen und ihr Blut vergossen, und oft auch als Unschuldige. Doch immer schreit das Blut nach Vergeltung, nach Rache, nach Gerechtigkeit, so auch das Blut Abels, welches sein Bruder Kain vergoss.

1. Mose 4,10

Und er sprach: Was hast du getan! Horch! Das Blut deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden her.

Das Blut von Christus spricht auch, aber es sagt Gnade, Vergebung, Freiheit. Auf dieses Reden sich einzulassen lohnt sich. Daher können wir zum Berg Zion kommen und da unser Zuhause haben. Daher müssen wir unbedingt vom Berg Sinai zum Berg Zion kommen. Da wo der Mittler ist, da wo sein Blut vergossen wurde, da sehen wir nicht nur die Heiligkeit Gottes in Furcht und Zittern, da können wir selbst heilig werden. Hier ist der Ort wo Menschen Heiligkeit erleben indem sie durch das Blut geheiligt werden.

O' Geschwister, wir dürfen nicht vergessen, Heiligkeit ist unerlässlich für ein Leben mit Gott, und darum müssen wir uns immer da aufhalten wo Gottes Heiligkeit ist und wo wir uneingeschränkten Zugang haben. **Das ist nur auf dem Berg Zion. Das ist nur durch das Blut Jesu.**

Manchmal bin ich sehr traurig, weil ich realisiere wie das Leben in dieser Welt mich beschmutzt. Ich komme mir dann vor wie ein Kanalarbeiter unter Tag, im Schmutz, im Dreck des menschlichen Abfalls. Ein Dreck, der ich und andere produzieren. Unsere Büros sind manchmal so schmutzig, dass es sehr schwierig ist für einen Christen da zu arbeiten. So ist es in mancher Werkstatt und oft in den Schulen. Wenn man in den Ausgang geht, wird man vielfach mit dem Dreck der Menschen konfrontiert.

Freunde, es ist nicht einfach in Babel zu Leben und von Zion zu singen. Israel hat dies immer und immer wieder schmerzlich erlebt.

Psalm 137,1-6

An den Wassern zu Babel sassen wir und weinten, wenn wir an Zion gedachten. 2 Unsere Harfen hingen wir an die Weiden, die daselbst sind. 3 Denn dort hiessen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm Heulen fröhlich sein: "Singet uns ein Lied von Zion!" 4 Wie sollten wir des HERRN Lied singen in fremden Landen? 5 Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde ich meiner Rechten vergessen. 6 Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wo ich nicht dein gedenke, wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude sein.

Meine Lieben, auch wenn wir uns manchmal wie die Kanalarbeiter vorkommen und knöcheltief im Dreck stehen, so ist das doch nicht unser Zuhause. Nein, unser Zuhause ist nicht in Babylon, so wenig wie es das Zuhause war für Israel. So wie der Kanalarbeiter immer wieder nach Hause geht, so müssen wir uns immer wieder aufmachen nach dem **Göttlichen Zion. Da ist unser Zuhause.** Wehe dem Kanalarbeiter der sein Bett in den Kanal bringt und das zu seinem Zuhause macht.

Ich habe heute die Gelegenheit Moment für Moment in der Gegenwart der Heiligkeit Gottes zu leben, sogar wenn ich meine Arbeit tue im Schmutz dieser Welt. Das ist der grosse Unterschied vom AT zum NT. Israel konnte nur noch träumen von Zion, als Gefangene in Babylon. Wir aber können in Zion leben, auch wenn wir in Babylon arbeiten.

Karfreitag erinnert uns daran was es brauchte um uns zu befreien von der Angst und dem Zittern in der Gegenwart Gottes. Was es brauchte um unser Zuhause in der Gegenwart der Heiligkeit Gottes zu haben. **Es ist das Blut, das uns Vergebung, Freiheit, und Leben gibt.** Es ist das Blut, das von Gnade spricht, und somit besser spricht als das Blut Abels, welches von Gericht und Vergeltung spricht.

Jesaja 53,5

Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

Kommt lasst uns nach Hause gehen. Kommt, wir wollen uns reinigen im Blut des Lammes. Kommt zum himmlischen Jerusalem zu der Festversversammlung, zu den Myriaden von Engeln, zu der Heiligkeit Gottes. Kommt lasst uns nach Hause gehen!

Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!

Hebräer 4,16

Heute feiern wir das Abendmahl zusammen, Zuhause, in der Gegenwart des heiligen Gottes, den Er hat uns einen Tisch bereitet im Angesicht unserer Feinde.

Amen!